

Presseinformation

Wiesbaden, den 27. Januar 2022

Berufsausbildung in Teilzeit:

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. macht sich mit EU-gefördertem Projekt für die Teilzeitausbildung in Hessen stark

Mit einem Sofortprogramm zur Krisenbewältigung bekämpft das Land Hessen soziale Folgen der Corona-Pandemie. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden hierfür insgesamt 41 Millionen Euro investiert. „Wir unterstützen mit dem EU-geförderten Programm vor allem diejenigen, die den rasanten Wandel ohne individuelle Unterstützung kaum bewältigen können und stärken gleichzeitig die hessische Arbeitsmarktförderung“, erklärt Sozial- und Integrationsminister Kai Klose. Das umfangreiche Programm werde neue Perspektiven eröffnen und zu einer stabilen, nachhaltigeren und digitaleren Erholung des Arbeitsmarkts beitragen.

Zu den geförderten Projekten zählt die „Servicestelle für Teilzeitausbildung in Hessen“ des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW), das hessenweit für die Chancen und Vorteile der Teilzeitausbildung werben soll – bei Ausbildungsbetrieben, die mittelfristig vom Fachkräftemangel bedroht sind und bei jungen Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsberuf. Ziel des Projekts ist der Aufbau einer dezentralen Servicestelle mit sechs Regionalstandorten und einer zentralen Koordination, die ganz Hessen abdecken sollen. Die Regionalstandorte werden in Fulda, Kassel, Wetzlar, Wiesbaden, Offenbach und Darmstadt sein.

„Unser Ziel ist es, die Teilzeitberufsausbildung (TZBA) als wichtige und längst vielfach bewährte Option in ganz Hessen bekannter und leichter zugänglich zu machen. Deshalb bewerben wir dieses flexible Modell bei Unternehmen, Berufsschulen und Ausbildungsinteressierten. Für Ausbildungsinteressierte, die zeitlich durch Familie, Leistungssport oder gesundheitliche Beeinträchtigungen gefordert sind, stellt die Ausbildung in Teilzeit eine Chance für einen qualifizierten Berufsabschluss dar“, erklärt Oliver Nüchter, Projektleiter vom BWHW. Das Projekt zielt darauf, über den Aufbau einer

Servicestelle für Teilzeitausbildung in Hessen systematische Strukturarbeit zu leisten, vorhandene Angebote miteinander zu vernetzen und das Modell der Teilzeitausbildung in der Fläche zu verankern. „Wir wollen einen längerfristigen Schubeffekt für die Teilzeitausbildung erreichen“, präzisiert Daniela Evermann, Projektleiterin beim BWHW.

Bei REACT-EU geht es dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) auch darum, innovative Konzepte zu erproben bzw. Strukturen und Netzwerke in der hessischen Arbeitswelt zu entwickeln, die über die Projektlaufzeit hinaus wirken. Bei dem Projekt des BWHW handelt es sich um eine regionenübergreifend angelegte Fördermaßnahme, welche die hessenweite Vernetzung der regionalen Akteure zur Stärkung und Bekanntmachung der Teilzeitberufsausbildung anstrebt.

Hintergrund

Dem HMSI stehen zur Bewältigung der sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie in Hessen 41 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für inhaltliche Interventionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2022 werden die aus dem Programm REACT-EU („Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“, „Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas“) stammenden Mittel nach aktuellem Planungsstand noch einmal auf dann insgesamt rund 54 Millionen Euro erhöht. Das Projekt des BWHW wird mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert. Die Projektlaufzeit endet Ende 2022.

Insgesamt 24 Projekte in Hessen werden aus REACT-EU-Mitteln gefördert. In 22 von 26 hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten werden diese Maßnahmen ausgerollt. Sechs der geförderten Projekte sind hessenweit angelegt. „Indem wir mit REACT-EU 24 hessische Projekte unterstützen, setzen wir Impulse, die zu weiteren Förderungen überleiten“, ergänzt Minister Klose. Diese sind im Rahmen der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab Mitte 2022 möglich.

Thematisch bilden die Förderschwerpunkte heute und in Zukunft die zentralen gesellschaftlichen Transformationsprozesse um Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit ab. So reichen die Projekte von der Sicherung und qualitativen Aufwertung des digitalen Lernens bei Bildungs- und Qualifizierungsträgern über die Förderung digitaler Kompetenzen von Benachteiligten bis hin zur Stärkung der Resilienz von

Erwerbslosen und Beschäftigten. Zudem werden innovative Konzepte der beruflichen Sprachförderung und ein gelingender Übergang von der Schule in den Beruf gefördert.

Ausführliche Informationen zum Programm REACT-EU und zu den 24 hessischen Förderprojekten sind abrufbar unter: <https://arbeitswelt.hessen.de/foerder-initiative-react-eu/>

**

Sie finden unser Ministerium auf folgenden Kanälen:

